



„Bei uns ist immer was los“

150 Jahre Oldenburger Turnerbund – Gastgeber des FK-Frühjahrsseminars verknüpft Tradition und Moderne

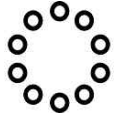
Der Oldenburger Turnerbund (OTB), Gastgeber des FK-Frühjahrsseminars 2009, ist mit knapp 4500 Mitgliedern der mitgliederstärkste der 109 Sportvereine in Oldenburg (160 000 Einwohner). Seit 1981 bildet der Traditionsclub eine feste Größe im Freiburger Kreis, der Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine. „Der Verein betreibt und fördert Breiten-, Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport, er unterstützt die körperliche Entwicklung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, und bietet darüber hinaus kulturelle Freizeitgestaltung an. Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung der allgemeinen Jugendarbeit. Dieser Passus in der OTB-Satzung liest sich wie ein Leitbild. „Bei uns ist immer was los.“ Der rote Faden in der aktuellen Vereinschronik gilt für die 11 Abteilungen und 54 Angebotsvarianten. Klassiker wie Bosseln oder Faustball gehören ebenso in den Bewegungskanon wie Eutonie, orientalisches Trommeln, Moderner Tanz oder die Bandbreite des Wellness- Gesundheits- und Rehasports. Nicht zu vergessen die Nachwuchspflege vom Kleinkind an: Mini-Kinderturnklub, Kinderturnclub, Miniclub.

Mit 400 Angeboten pro Woche bietet der OTB für jede Altersgruppe etwas. Dem Verein stehen 17 städtische Sportanlagen sowie Sportanlagen freier Träger zur Verfügung. Darüber hinaus unterhält er vier vereinseigene Sportanlagen: Am Haarenufer 9 zwei Sporthallen, Vereinsheim, Mehrzweckraum, Kinder-Club, Vereinsarchiv und seit 2006 den Wellnessraum (70 Quadratmeter). In der Haareneschstraße 64 eine Dreifeldhalle mit zwei Gymnastikräumen, Jugendraum und Gruppenraum. In der Haareneschstraße 70 seit 2005 das OTB-Haus mit Vereinsgeschäftsstelle im Obergeschoss sowie dem OTB-Gesundheitsstudio auf 100 Quadratmeter im Untergeschoss (270 Mitglieder). Im Osterkampsweg 197 sind die Dreifeldtennishalle, zehn Außenplätze und das Tennis-Club-Heim beheimatet. Die erste Turnhalle erbaute der Verein 1869. Ihr folgten eine neue mit Vereinshaus 1891, eine Sporthalle als Erweiterungsbau im Jahr 1965, eine Drei-Feld-Halle mit Gymnastikraum im Jahr 1976, die Erweiterung um einen weiteren Gymnastikraum im Jahr 1997. 1931 legte man hinter der Turnhalle einen Tennisplatz an und gründete die Tennisabteilung. 1956 erfolgte der Umzug auf eine bestehende Anlage mit 6 Außenplätzen, 1978 dann der Umzug auf die heutige vereinseigene.

2009 jährt sich zum 150. Mal das Gründungsdatum. Es reicht damit zurück in die Ursprünge der Deutschen Turn- und Sportbewegung. Davon legt die im Januar erschienene, knapp 300 Seiten starke Vereinschronik in Wort und 250 Bildern Zeugnis ab. Sporthistoriker und Co-Herausgeber Matthias Schachtschneider zur Vereinsentwicklung: „Dieser Turnerbund von 1859 überstand nicht nur die Gründungsphase, sondern entwickelte sich in nun mehr 150 Jahren zu einer einzigartigen kulturellen und gesellschaftlichen Institution Oldenburgs.“

Die Wurzeln der Basketball-Bundesligamannschaft EWE-Baskets liegen im OTB. Geschäftsführer Frank Kunert: „2001 wurde auf das Startrecht zu Gunsten einer vereinsexternen Gesellschaft verzichtet, da die Anforderungen der Bundesliga innerhalb eines normalen Sportvereins nicht mehr erfüllt werden konnten.“ Die Senioren der seit 1954 aktiven Basketballabteilung spielen regelmäßig bei Deutschen Meisterschaften, sie gewannen 2008 zwei Meister- und einen Vizemeistertitel. Auch die ersten Mannschaften der Volleyballabteilung (Männer und Frauen) und Handballabteilung (Männer) starten in der Oberliga. Erfolgreich sind ebenso Gerätturnerinnen und Gymnastinnen. Diese qualifizieren sich jährlich für die Deutschen Meisterschaften.

Mehr als 50 Prozent der Mitglieder gehören der Turnabteilung an, die Bauchtanz, Fitness, Gymnastik, Gerätturnen, Gesundheit, Gesundheitsstudio, Kinder-/Trendsport und Wellness



mitbetreut. Teilzeit- und Vollzeitkräfte („Assistenten der Abteilungsleitung“) leiten die Programme. Bereits 1972 leistete der OTB mit einer Herzsportgruppe (ambulante Herzgruppe) Pionierarbeit. Auch die Sportgruppe für Diabetiker war 1991 eine der ersten in der Bundesrepublik. Nach Einrichtung des Gesundheitsstudios folgten Angebote für Lungenkranke und Rehabilitationsgruppen für Wirbelsäulenerkrankungen.

140 nebenamtliche Übungsleiter/innen, 26 Teilzeitkräfte und 5 Vollzeitkräfte tragen den Vereinsbetrieb neben vielen Ehrenamtlichen. Die Geschäftsstelle leitet seit 1978 ein Geschäftsführer - seit 1996 Frank Kunert hauptamtlich. In dieser sind zurzeit drei Sachbearbeiterinnen tätig. Zwei Personen werden zu Sport- und Fitnesskaufleuten ausgebildet. Seit 2007 sorgt ein Stiftungsfonds, von 14 Mitgliedern gegründet, für ein wirtschaftliches Netz, das sich durch Spenden und Zustiftungen verstärkt.

Zu den geschichtlichen Höhepunkten zählt der Wiederaufbau des Westturms auf der Insel Wangerooge im Jahr 1932. Am 15. Januar 1871 fand eine Turnfahrt nach Wiefelstede statt die mittags mit "Kohl mit Schwein, Wurst etc." endete. Frank Kunert: „Heute gilt dieses als die Geburtsstunde der im Norden zu Jahresbeginn von vielen Gruppen durchgeführten Kohlfahrten.“ Der OTB organisierte am letzten Januarsonntag in 2009 seine 139. Kohlfahrt. Obwohl Karneval zu feiern im Norden unüblich ist, wurde 1975 zunächst ein Kinderkostümfest und seit 1977 in der Dreifeldhalle ein Kostümfest für Erwachsene der "Sockenball" veranstaltet. Der 33. Kindersockenball bewegte 2009 etwa 1000 Gäste. (www.oldenburger-turnerbund.de)

Hans-Peter Seubert